

**Kommissare Südwest**

# Jenny

**Der Film zum Buch:  
Die Dealerin und der Kommissar**



**SWR** >>

**fölbach.**

**JETZT AUCH AUF DVD!!!**

## Der TV-Film **JENNY**

Die Geschichte aus dem Buch **DIE DEALERIN UND DER KOMMISSAR** war für Benedik Röskau („Das Wunder von Lengede“ Drehbuchvorlage für den TV-Film JENNY, einen Kriminalfall den Jörg Schmitt-Kilian als Drogenfahnder klären konnte.

Der Film kann als **DVD** beim Autor unter [schmitt-kilian@onlinehome.de](mailto:schmitt-kilian@onlinehome.de) bestellt werden.

Da Jugendliche lieber „glotzen“ statt lesen, kann die Vorführung des Films Initialzündung für die anderen Bausteine sein. Nahe an der Realität gelingt so der erste Schritt einer Annäherung zwischen Jugendlichen und Erwachsenen.



JENNY erzählt die Geschichte der Fixerin Jenny Fischer und des Drogenfahnders Jörg Schmitt-Kilian. Jenny kauft regelmäßig Heroin in Amsterdam ein und gibt den Stoff an Mädchen in einem kleinen Ort ab. Der Film beleuchtet neben dem Drogenelend auch die menschliche Seiten der Strafverfolger.

**Bild:** Kriminalhauptkommissar Jörg Schmitt-Kilian (Andreas Herder), Kriminalkommissar Robert Eisner (Hans-Georg Panczak) und Kriminalobermeisterin Franziska Steffens (Antje Westermann) erleben bei der Überwachung von Jennys Telefon eine dramatische Entwicklung, als eines der Mädchen an einer Überdosis stirbt.

Die Beamten beschließen, Jenny bei ihrer Rückkehr aus Amsterdam festzunehmen



Nach ihrer Festnahme verdeutlicht der Kommissar (Andreas Herder) der von ihrem Krankheitsbild stark gezeichneten Fixerin (Julia Richter), daß es "5 vor 12" für eine Aussage ist.

Als Jenny die Hintermänner des organisierten Heroinhandels bekannt gibt, fallen die Fahnder aus allen Wolken und auch bei der wahren Identität von Jenny Fischer erleben sie eine Überraschung.



Der bekannte Talkmaster Dr. Wieland Backes (Nachtcafe) befragt Jörg Schmitt-Kilian im Anschluß an den Film zu seinen Gefühlen und Erlebnissen in diesem Fall. Im Gespräch über Erfahrungen mit Einzelschicksalen "normaler" Familien im bundesdeutschen Drogenalltag wird deutlich, dass Drogenkonsum weder gesellschaftliche noch regionale Grenzen kennt und viele Familien betroffen sind, ohne es zu ahnen.

## **Talkshow mit Jörg Schmitt-Kilian zum Film „Jenny“**

von Ingrid Burbach und Elvira Dillmann-Martini / Realschule Lahnstein

### **Moderatorenteam**

Ihr seid das Moderatorenteam und eröffnet die Talkshow, in dem ihr das Publikum begrüßt. Dann begrüßt ihr eure Gäste.

**Gäste** sind

- **Lehrer**, die sich mit Suchtprävention in der Schule befassen und die Tauglichkeit des Films für diese Arbeit unterschiedlich beurteilen.
- **Eltern**, die die Drogenpräventionsarbeit der Schule unterstützen wollen und unterschiedliche Meinungen zu dem Film haben.
- **Schüler**, die an einem Projekttag den Film „Jenny“ gesehen haben und die die Frage “Wie gefährlich sind Drogen wirklich?“ unterschiedlich einschätzen.

Dann begrüßt ihr den ehemaligen Drogenfahnder und Autor Jörg Schmitt-Kilian, der heute da ist, um den anderen Gästen zu dem **Film JENNY** und seinem **Buch DIE DEALERIN UND DER KOMISSAR** Rede und Antwort zu stehen.

Ihr moderiert die Talkshow, gebt das Wort weiter, achtet auf die Einhaltung der Diskussionsregeln, fragt nach, usw.

## **Rollenkarten**

Talkshow mit Jörg Schmitt-Kilian zum Film „Jenny“

### **Eltern (1. Gruppe)**

Ihr seid Eltern und versucht die Arbeit der Lehrer zu unterstützen, wo ihr könnt. Drogenprävention erscheint auch euch als ein ganz wichtiger Punkt in der Erziehung. Ihr habt den Film auf einer Elternbeiratssitzung gesehen. Ihr seid jedoch nicht sicher, ob der Film das, was ihr in dem Bereich für wichtig haltet, verdeutlicht.

Deshalb habt ihr einige Einwände und einige Fragen an den Autor.

-----

Talkshow mit Jörg Schmitt-Kilian zum Film „Jenny“

### **Eltern (2. Gruppe )**

Ihr seid Eltern, die die Drogenpräventionsarbeit der Schule unterstützen. Die Lösung des Falles haltet ihr jedoch für stark konstruiert. Ihr als Mütter und Väter könnt euch nicht vorstellen, dass es den Fall „Mutter Schrader“ (Verhalten der Mutter) wirklich gegeben hat.

Was haltet ihr der Talkrunde und Herrn Schmitt-Kilian entgegen?

-----

Talkshow mit Jörg Schmitt-Kilian zum Film „Jenny“

### **Lehrer (1. Gruppe)**

Ihr seid Lehrer, die in der Drogenprävention arbeiten. Ihr findet den Film faszinierend und für die Arbeit sehr gut geeignet. Ihr sagt dem Autor, welche Passagen ihr für besonders gelungen haltet und warum.

Talkshow mit Jörg Schmitt-Kilian zum Film „Jenny“

**Lehrer (2. Gruppe)**

Ihr seid Lehrer, die in der Drogenprävention arbeiten. Ihr seid von dem Film nicht so überzeugt und zweifelt, dass er die gewünschte abschreckende Wirkung hat.

Ein Kritikpunkt ist, dass die Opfer eurer Meinung nach nicht im Mittelpunkt stehen. Ihr habt aber noch andere Punkte, die ihr nicht so überzeugend findet.

-----

Talkshow mit Jörg Schmitt-Kilian zum Film „Jenny“

**Schüler (1. Gruppe)**

Ihr seid Schüler und findet den Film in einigen Punkten ziemlich überzogen. Von solcher Panikmache lasst ihr euch nicht beeindrucken. Einige von euch haben schließlich auch schon gekifft und noch keiner ist davon süchtig geworden. Als ob man gleich sterben würde, wenn man mal ein bisschen mit Drogen experimentiert. Das kann euch auch eine Drogenfahnder nicht erzählen. Das wollt ihr genauer wissen.

-----

Talkshow mit Jörg Schmitt-Kilian zum Film „Jenny“

**Schüler (2. Gruppe)**

Ihr seid Schüler und findet die Darstellung in dem Film mal wieder typisch. Die Polizei macht ja nichts, wenn Jugendliche nur konsumieren. So als wäre das legal und ungefährlich. Die werden erst aktiv, wenn es zu spät ist und es Tote gegeben hat.

Geht es wirklich um die Menschen oder lediglich um den Fahndungserfolg?

Da habt ihr doch einige Fragen an den Autor und Polizisten.